

Stefan Heucke

III. Streichquartett „Fragmente“

Op. 69

I. Fragment aus „Die Ordnung der Erde“

II. Fragment aus „Iokaste“

III. Fragment aus „Das Frauenorchester von Auschwitz“

Werkkommentar

Anlässlich Ihres 25jährigen Jubiläums bat mich die Werner Richard–Dr. Carl Dörken Stiftung Herdecke ein neues Streichquartett zu schreiben. Dieser Bitte kam ich im Winter 2013 sehr gerne nach, denn die Stiftung hatte in den vergangenen 18 Jahren meine drei großen Bühnenwerke maßgeblich gefördert und mir damit eine Existenz als freischaffender Komponist ermöglicht.

Ich entschied mich für ein etwa zehnminütiges Stück, das Fragmente aus diesen drei Bühnenwerken enthalten würde. Daher der Titel. Das Quartett beginnt mit einem Fragment aus meinem Tanzoratorium „Die Ordnung der Erde“ über das Gilgamesch-Epos, das 2001 im Musiktheater im Revier durch das Ballett Schindowski in Gelsenkirchen uraufgeführt wurde. Einer langsamen Einleitung folgt, einer Sonatenexposition mit drei Themen gleich, ein Satz, der die drei Leitthemen, die für die Charakterzüge der Hauptfigur stehen, vorstellt.

Das zweite Fragment ist ein arioser Satz aus meinem jüngsten Bühnenwerk „Iokaste“, das am 08.06.2014 seine Uraufführung im Rahmen der Ruhrfestspiele hatte. Ein tragischer Klagegesang der Heldin bildet die Grundlage dieses Fragments, umgeben von einem fortgesponnenen viertönigen Motiv, das den Fluch, der über dem Geschlecht der Labdakiden liegt, symbolisiert, und aus dem sich das ganze Material der Oper ableitet.

Den wilden, rabiaten und gar nicht festlichen Schluss des Werkes bildet ein Fragment aus meinem größten Bühnenwerk „Das Frauenorchester von Auschwitz“, das 2006 in Mönchengladbach uraufgeführt wurde. In rasendem Fünfvierteltakt stürzen kurz abgerissene Viertelnoten (das Motiv der SS) auf den Zuhörer ein, über denen sich das geschundene und zerfetzte Leitmotiv für die verfolgten Juden wölbt.

Die Uraufführung meines III. Streichquartetts „Fragmente“ op. 69 fand am 28. April 2013 in Herdecke vor geladenen Gästen statt. Heute erlebt das Werk seine erste öffentliche Aufführung.

Stefan Heucke